

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 197. Ratssitzung vom 4. Dezember 2013

4548. 2013/418

Postulat von Dr. Pawel Silberring (SP) und Dr. Davy Graf (SP) vom 27.11.2013: Umbau des Kongresshauses und der Tonhalle, Aufrechterhaltung eines reduzier- ten Betriebs an einem provisorischen Standort

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Dr. Pawel Silberring (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4519/2013): Während der zweijährigen Umbauphase steht das Kongresshaus nicht zur Verfügung. Die Zulieferer und umliegenden Läden werden deutliche Umsatzeinbrüche verkraften müssen. Diese könnte man mit einem Übergangsbetrieb abschwächen und Arbeitsplätze erhalten. In den 140 Millionen Franken sind keine Kosten für einen solchen Betrieb eingesetzt. Wir möchten, dass die Stadt sich dafür engagiert. Das finanzielle Engagement soll aber beschränkt sein auf das, was der Übergangsbetrieb selber einbringt.*

***Thomas Schwendener (SVP)** begründet den namens der SVP-Fraktion gestellten Ablehnungsantrag: Es ist nicht die Sache der Stadt, für einen Ersatz zu sorgen. Das soll die Betriebsgesellschaft selber tun. In der Summe von 140 Millionen Franken sind auch die Rückstellungen enthalten.*

Weitere Wortmeldung:

***Michael Baumer (FDP):** Natürlich ist es sinnvoll, während dieser Sanierungszeit einen reduzierten Betrieb aufrecht zu erhalten. In der Kommission wurde dies vorgestellt und geplant. Das Postulat ist also überflüssig und abzulehnen.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

***STR Daniel Leupi:** Es ist eine selbstverständliche Aufgabe im Rahmen der Gesamtweisung, wie man den Betrieb der Tonhalle und des Kongresshauses während der Umbauphase weiterführt. Wir nehmen das Postulat als allgemeinen Auftrag entgegen.*

***Dr. Pawel Silberring (SP):** Die Idee unseres Postulats war, eine Übergangslösung fest zu verankern und gleichzeitig zu erfahren, wie viel man bereit ist dafür einzusetzen.*

2 / 2

Das Postulat wird mit 61 gegen 55 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat